

DIN EN 16603-10-04

ICS 49.140

Einsprüche bis 2014-03-10
Vorgesehen als Ersatz für
DIN EN 14092:2003-11

Entwurf

**Raumfahrttechnik –
Raumfahrtumweltbedingungen;
Englische Fassung FprEN 16603-10-04:2013**

Space engineering –
Space environment;
English version FprEN 16603-10-04:2013

Ingénierie spatiale –
Environnement spatial;
Version anglaise FprEN 16603-10-04:2013

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2014-01-10 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal des DIN unter www.entwuerfe.din.de bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nl@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/stellungnahme oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den Normenausschuss Luft- und Raumfahrt (NL) im DIN, 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin).

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 215 Seiten

Normenausschuss Luft- und Raumfahrt (NL) im DIN

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (FprEN 16603-10-04:2013) wurde vom Technischen Komitee CEN/CLC/TC 5 „Raumfahrt“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom DIN (Deutschland) gehalten wird.

Dieses Dokument ist derzeit zum einstufigen Annahmeverfahren vorgelegt.

Dieses Dokument wird DIN EN 14092:2003-11 ersetzen.

Dieses Dokument wurde speziell zur Behandlung von Raumfahrtsystemen erarbeitet und hat daher Vorrang vor jeglicher Europäischer Norm, da es denselben Anwendungsbereich hat, jedoch über einen größeren Geltungsbereich (z. B. Luft- und Raumfahrt) verfügt.

Änderungen

Gegenüber DIN EN 14092:2003-11 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Norm-Nummer geändert;
- b) keinerlei Änderungen des Textes.

Nationaler Anhang NA (informativ)

Begriffe und Abkürzungen

Die Benummerung der folgenden Begriffe und Abkürzungen sind identisch mit der Benummerung in der englischen Fassung.

3 Begriffe und Abkürzungen

3.1 Begriffe aus anderen Normen

Für die Anwendung dieser Norm gelten die Begriffe nach ECSS-S-ST-00-01, insbesondere die folgenden Begriffe:

Verunreinigung

Umgebung

Mission

Weltraummüll

3.2 Spezifische Begriffe für die vorliegende Norm

3.2.1

A_p -, K_p -Indizes

Indizes der geomagnetischen Aktivität zur Beschreibung von Schwankungen des geomagnetischen Felds

ANMERKUNG A_p -Werte reichen von 0 bis 400 und werden in Einheiten von nT (Nanotesla) angegeben. K_p ist im Wesentlichen der Logarithmus von A_p .

3.2.2

Energiedosis

Energie, die durch Strahlenbelastung infolge Ionisation und Anregung je Masseneinheit örtlich absorbiert wird

ANMERKUNG Ein Teil der Energieabsorption kann aufgrund einer Verrückung von Atomen zu einer Beschädigung der Gitterstruktur von Feststoffen führen, und das wird gewöhnlich als nicht-ionisierender Energieverlust (NIEL) bezeichnet.

3.2.3

Akkommodationskoeffizient

Maß für die Größe der Energieübertragung zwischen einem Molekül und einer Oberfläche

3.2.4

Albedo

Teil des Sonnenlichts, der von einem Planeten reflektiert wird

3.2.5

atmosphärische Albedo-Neutronen

Neutronen, die durch die Wechselwirkung von kosmischer Strahlung und Sonnenteilchen entstehen und anschließend die Erdatmosphäre verlassen

ANMERKUNG Atmosphärische Albedo-Neutronen können auch durch andere Planetenatmosphären und Oberflächen erzeugt werden.

3.2.6**Bremsstrahlung**

hochenergetische elektromagnetische Strahlung im Energiebereich von Röntgen- bis Gammastrahlung, die durch Abbremsen geladener Teilchen infolge Streuung an Atomkernen emittiert werden

ANMERKUNG Das Primärteilchen wird schließlich absorbiert, während die Bremsstrahlung hoch durchdringend ist. In der Raumfahrt ist die üblichste Quelle für Bremsstrahlung die Elektronenstreuung.

3.2.7**Verunreinigung**

molekulare oder teilchenförmige Substanz, die die Wirksamkeit eines Bauteils beeinflussen oder verschlechtern kann, wenn sie sich in Sicht zu diesem Bauteil oder sich auf diesem befindet

3.2.8**Verunreinigungsumgebung**

die durch ein Raumfahrzeug in seiner Nähe verursachte molekulare oder teilchenförmige Umgebung

3.2.9**Strom**

Geschwindigkeit des Teilchentransports durch eine Grenzfläche

ANMERKUNG Im Gegensatz zur Flussdichte hängt der Strom von der Richtung des Durchgangs der Teilchen durch die Grenzfläche ab (sie ist ein Vektorintegral). Eine isotrope ungerichtete Flussdichte f , die auf eine Ebene einfällt, führt gewöhnlich zu einem Strom von $\frac{1}{4}f$ in jeder Richtung durch die Ebene. Strom wird häufig bei der Untersuchung des Strahlungstransports verwendet.

3.2.10**direkte Flussdichte**

freie Strömung oder Ausgasung von Molekülen, die direkt auf eine kritische Oberfläche auftrifft, d. h. ohne vorherige Zusammenstöße mit anderen Gasen oder einer anderen Oberfläche

3.2.11**Verteilungsfunktion $f(x, v)$**

Funktion, die die Teilchendichte eines Plasmas im 6-D-Raum beschreibt, der aus den drei Raumvektoren und den drei Geschwindigkeitsvektoren gebildet wird, in $\text{s}^3 \cdot \text{m}^{-6}$

ANMERKUNG Für räumlich gleichmäßige und isotrope Verteilungen wird sie oft mit $f(v)$, einer Funktion der skalaren Geschwindigkeit, in $\text{s} \cdot \text{m}^{-4}$, oder mit $f(E)$, einer Energiefunktion, in $\text{J}^{-1} \cdot \text{m}^{-3}$, bezeichnet und kann wie folgt in die Flussdichte umgewandelt werden:

$$\text{Flussdichte} = \int v f(v) dv \quad (3-1)$$

oder

$$\text{Flussdichte} = \int \frac{f(E)}{m} dE \quad (3-2)$$

Dabei ist

- v die skalare Geschwindigkeit;
- E die Energie;
- m die Teilchenmasse.

3.2.12**Dosis**

an eine Stelle übertragene Strahlungsenergiemenge

ANMERKUNG Im weitesten Sinne kann hierzu die Teilchenflussdichte gehören, jedoch bezieht sie sich üblicherweise im Zusammenhang mit den Wirkungen der energiereichen Teilchenstrahlung des Weltraums auf die Energie, die je Masseneinheit infolge von Strahlenbelastung absorbiert wird.

3.2.13

Äquivalentdosis

Strahlungsgröße, die gewöhnlich für die biologischen Strahlenwirkungen angewendet wird und zur Berücksichtigung der stärkeren Wirkungen bestimmter Strahlungsarten Normierungsfaktoren enthält

3.2.14

Staub

Teilchen von einem spezifischen Körper des Sonnensystems, das gewöhnlich in der Nähe der Oberfläche dieses Körpers auftritt (z. B. Mond-, Mars- oder Kometenstaub)

3.2.15

Infrarotstrahlung der Erde

von der Erde emittierte Wärmestrahlung

ANMERKUNG Auch ausgesandte Langwellenstrahlung genannt.

3.2.16

energiereiches Teilchen

Teilchen, das hinsichtlich der Wirkung von Strahlung auf Raumfahrtsysteme die Außenflächen des Raumfahrzeugs durchdringen kann

ANMERKUNG Bei Elektronen tritt dies üblicherweise oberhalb von 100 keV auf, bei Protonen und anderen Ionen oberhalb von 1 MeV. Neutronen, Gammastrahlen und Röntgenstrahlen werden in diesem Zusammenhang ebenfalls als energiereiche Teilchen betrachtet.

3.2.17

Äquivalentfluenz

Größe, mit der versucht wird, die Schädigung bei verschiedenen Energien und von verschiedenen Spezies darzustellen

ANMERKUNG 1 Beispiel: Für den Güteabfall von Solarzellen wird oft verwendet, dass ein 10-MeV-Proton 3 000 1-MeV-Elektronen „äquivalent“ ist. Dieses Konzept wird auch bei der Betrachtung von Effekten von nichtionisierenden Energieverlusten (NIEL) verwendet.

ANMERKUNG 2 Güteabfallkoeffizienten werden benutzt, um den Schaden einzuschätzen, der durch ein gegebenes Teilchen relativ zu einem Normteilchen und einer Normenergie verursacht wird.

3.2.18

Exosphäre

Teil der Erdatmosphäre, der sich an die Thermosphäre anschließt, bei der die mittlere freie Weglänge die Skalenhöhe überschreitet und innerhalb der sehr wenige Zusammenstöße zwischen Atomen und Molekülen auftreten

ANMERKUNG 1 Im unteren Bereich der Exosphäre ist üblicherweise atomarer Sauerstoff der hauptsächliche Bestandteil.

ANMERKUNG 2 Mit zunehmender Höhe steigt der Anteil an atomarem Sauerstoff; bei mehr als etwa 1 000 km wird Wasserstoff üblicherweise der hauptsächliche Bestandteil. Unter eher besonderen Bedingungen (d. h. während der Winter in Polargebieten) können He-Atome die hauptsächlichen Bestandteile oberhalb eines begrenzten Höhenbereichs werden.

ANMERKUNG 3 Ein geringer Anteil an H- und He-Atomen kann Fluchtgeschwindigkeiten innerhalb der Exosphäre erreichen.

3.2.19

externes Feld

Teil des gemessenen geomagnetischen Feldes, der durch außerhalb der festen Erde befindliche Quellen erzeugt wurde

ANMERKUNG Die externen Quellen sind hauptsächlich: elektrische Ströme in der Ionosphäre, der Magnetosphäre und Koppelströme zwischen diesen Bereichen.

3.2.20 **$F_{10,7}$ -Flussdichte**

solare Flussdichte bei einer Wellenlänge von 10,7 cm in Einheiten von 10^4 Jansky (1 Jansky entspricht $10^{-26} \text{ W} \cdot \text{m}^{-2} \cdot \text{Hz}^{-1}$)

3.2.21**Fluenz**

zeitliches Integral der Flussdichte

3.2.22**Flussdichte**

Strahlungsmenge, die eine Fläche je Zeiteinheit durchsetzt, oft in „integraler Form“ als Teilchen je Flächeneinheit je Zeiteinheit (z. B. Elektronen $\text{cm}^{-2} \cdot \text{s}^{-1}$) über einer bestimmten Schwellenenergie angegeben

ANMERKUNG Die gerichtete Flussdichte ist das Differential, bezogen auf den Raumwinkel (z. B. Teilchen $\text{cm}^{-2} \cdot \text{Steradian}^{-1} \cdot \text{s}^{-1}$), während die differentielle Flussdichte das Differential, bezogen auf die Energie (z. B. Teilchen $\text{cm}^{-2} \cdot \text{MeV}^{-1} \cdot \text{s}^{-1}$), ist. In manchen Fällen werden Flussdichten auch als Differential, bezogen auf das lineare Energieübertragungsvermögen, behandelt (siehe 3.2.32).

3.2.23**freie Molekularströmung**

die mittlere freie Weglänge eines Moleküls ist größer als die Abmessungen des interessierenden Volumens (charakteristische Länge)

3.2.24**sonnenorientierte, geozentrische Koordinaten der Erdmagnetosphäre (GSM)**

Elemente eines rechtshändigen kartesischen Koordinatensystems (X , Y , Z), dessen Ursprung der Erdmittelpunkt ist

ANMERKUNG X weist zur Sonne; Z verläuft senkrecht zu X und liegt in der Ebene, die die X - und die geomagnetische Dipolachse enthält; Y verläuft senkrecht zu X und Z und weist in etwa in Richtung der magnetischen Ortszeit (MLT) der Abenddämmerung.

3.2.25**Heterosphäre**

Erdatmosphäre oberhalb 105 km, wo wegen des Diffusionsgleichgewichts artenweise neutrale Konzentrationsprofile auftreten

ANMERKUNG N_2 -Dominanz tritt normalerweise unter etwa 200 km, O-Dominanz zwischen etwa 200 km und 600 km und He-Dominanz bei sehr großen Höhen auf. Diese Bedingungen hängen von den solaren und geomagnetischen Aktivitäten ab; in großen Höhen können die Situationen während großer geomagnetischer Störungen wesentlich voneinander abweichen.

3.2.26**Homosphäre**

Erdatmosphäre unter 105 km, wo eine vollständige vertikale Durchmischung zu einer nahezu homogenen Zusammensetzung von etwa 78,1 % N_2 , 20,9 % O_2 , 0,9 % Ar und 0,1 % CO_2 und von Spurenbestandteilen führt

ANMERKUNG Die Homopause (oder Turbopause) kennzeichnet den oberen Abschluss der Homosphäre.

3.2.27**indirekte Flussdichte**

Moleküle, die nach Zusammenstoß mit anderen Molekülen oder nach Zusammenstoß und Verweilen auf anderen Oberflächen auf eine kritische Oberfläche auftreffen

3.2.28**internes Feld**

Teil des gemessenen geomagnetischen Feldes, der durch innerhalb der festen Erde befindliche Quellen erzeugt wurde, vorrangig aufgrund des im äußeren Kern der Erde zeitlich variierend betriebenen Dynamos

3.2.29**interplanetares Magnetfeld**

koronales Magnetfeld der Sonne, das durch den Solarwind nach außen getragen wird und das Solarsystem durchdringt

3.2.30**isotrop**

Eigenschaft einer Verteilung von Teilchen, bei der die Flussdichte über alle Richtungen konstant ist

3.2.31***L* oder *L*-Schale**

Parameter des geomagnetischen Felds, der häufig zur Beschreibung von Positionen im erdnahen Weltraum verwendet wird

ANMERKUNG Die *L* oder *L*-Schale hat einen komplizierten Ursprung, der auf einer Invarianten der Bewegung geladener Teilchen im Erdmagnetfeld beruht (siehe Anhang E). Bei der Definition von Plasmaregimen innerhalb der Magnetosphäre ist sie jedoch sinnvoll, weil sie für ein Dipolmagnetfeld gleich der geozentrischen Höhe in Erdradien der örtlichen Magnetfeldlinie ist, wo sie den Äquator kreuzt.

3.2.32**lineares Energieübertragungsvermögen (LET)**

Energie, die von einem abgebremsten energiereichen Teilchen beim Durchlaufen eines Wegs dem Material zugeführt wird

ANMERKUNG Der Begriff wird gewöhnlich zur Beschreibung der Ionisierungsspur infolge eines durchlaufenden Ions verwendet. Das LET ist materialabhängig und weiterhin eine Funktion der Teilchenenergie. Bei Ionen, die an Strahlenwirkungen bei der Raumfahrt beteiligt sind, erhöht es sich mit abnehmender Energie (es erhöht sich auch bei hohen Energien über die Mindestionisierungsenergie). Das LET ermöglicht es, unterschiedliche Ionen durch einfaches Darstellen der Ionenumgebung als Summe der Flussdichten aller Ionen als Funktionen ihrer LET gemeinsam zu betrachten. Dies vereinfacht die Berechnung der Störung durch ein Einzelereignis. Die Energieverlustrate eines Teilchens, die auch emittierte Sekundärstrahlungen umfasst, wird als Bremsvermögen bezeichnet.

3.2.33**magnetische Ortszeit (MLT)**

Parameter, der analog zum Längengrad häufig zur Beschreibung von Positionen im erdnahen Weltraum verwendet wird

ANMERKUNG Der Druck des Sonnenwinds verformt das Erdmagnetfeld in eine kometenähnliche Form. Diese Struktur bleibt fest mit ihrem Vorderteil auf die Sonne und mit dem Schweif von ihr abgewandt gerichtet, wobei die Erde sich in ihr dreht. Somit ist der sich mit der Erde drehende Längengrad kein sinnvoller Weg zur Beschreibung der Position in der Magnetosphäre. Stattdessen wird die magnetische Ortszeit verwendet. Sie hat den Wert 0 (Mitternacht) in der von der Sonne abgewandten Richtung, 12 (Mittag) in der auf die Sonne weisenden Richtung und 6 (Morgendämmerung) und 18 (Abenddämmerung) in Richtung senkrecht zur Sonnen-/Antisonnen-Linie. Sie bedeutet im Grunde eine Ausdehnung der solaren Ortszeit auf der Erde vertikal aufwärts in den Weltraum, wobei die Neigung des Dipols berücksichtigt wird.

3.2.34**Massenstrom**

Masse (*g*) einer Molekülspezies, die eine festgelegte Ebene je Zeiteinheit und Flächeneinheit ($\text{g}\cdot\text{cm}^{-2}\cdot\text{s}^{-1}$) durchdringt

3.2.35**Maxwell-Verteilung**

Plasmaverteilungsfunktionen können als Funktion der skalaren Geschwindigkeit v durch die Maxwell-Verteilung beschrieben werden:

$$f(v) = 4\pi n \left(\frac{m}{2\pi kT} \right)^{\frac{3}{2}} v^2 \exp \left(-\frac{v^2 m}{2kT} \right) \quad (3-3)$$

Dabei ist

n die Dichte;

k die Boltzmann-Konstante;

T die Temperatur.

ANMERKUNG Die vollständige Verteilung ist somit durch ein Zahlenpaar aus Dichte und Temperatur beschrieben. Diese Verteilung gilt im thermischen Gleichgewicht. Auch Verteilungen, die sich nicht im Gleichgewicht befinden, können häufig durch die Kombination von zwei Maxwell-Verteilungen sinnvoll beschrieben werden.

3.2.36**Meteoroide**

Teilchen natürlichen Ursprungs im Weltraum

ANMERKUNG Nahezu alle Meteoroiden haben ihren Ursprung in Asteroiden oder Kometen.

3.2.37**Meteoroidstrom**

Meteoroide, die die Umlaufbahn ihrer Elternkörper beibehalten und zeitweise hohe Flussdichten bewirken können

3.2.38**Molekulare Säulendichte (MCD)**

Integral der Anzahldichte (Anzahl einer besonderen Molekülspezies je Volumeneinheit) längs einer festgelegten Sichtlinie, die von einer (Target-, kritischen, Mess-, Referenz-)Oberfläche ausgeht

3.2.39**molekulare Verunreinigung**

Verunreinigung ohne messbare Abmessungen

3.2.40**Nanotesla**

genormte Einheit des Geomagnetismus

ANMERKUNG Eine ältere Einheit, die heutzutage nicht sehr oft angewendet wird, ist Gauss, das sind 10^5 nT.

3.2.41**ungerichtete Flussdichte**

skalares Integral der Flussdichte über alle Richtungen

ANMERKUNG Dies besagt, dass eine Richtungsverteilung der Teilchen, die auch nicht-isotrop sein kann, nicht berücksichtigt wird. Die Flussdichte an einem Punkt ist die Anzahl der Teilchen, die eine Kugel mit Einheitsquerschnittsfläche (d. h. mit dem Radius $1/\sqrt{n}$) durchdringen. Eine ungerichtete Flussdichte darf nicht mit einer isotropen Flussdichte verwechselt werden.

3.2.42**Ausgasrate**

Masse einer Molekülspezies, die von einem Material je Zeiteinheit und je Flächeneinheit ausgeht ($\text{g} \cdot \text{cm}^{-2} \cdot \text{s}^{-1}$)

ANMERKUNG Die Ausgasrate kann auch in anderen Einheiten angegeben werden, wie z. B. in relativer Masseneinheit je Zeiteinheit: ($\text{g} \cdot \text{s}^{-1}$), ($\% \cdot \text{s}^{-1}$) oder ($\% \text{ s}^{-1} \cdot \text{cm}^{-2}$).

3.2.43**Teilchenverunreinigung**

feste oder flüssige Verunreinigungsteilchen

3.2.44**permanente molekulare Ablagerung**

molekularer Stoff, der infolge Reaktion mit dem Oberflächenmaterial, einer UV-Bestrahlung oder Reaktionen auslösenden Restatmosphäre (z. B. Polymerisation, Bildung von anorganischen Oxiden) ständig auf einer Oberfläche (nichtflüchtig unter den gegebenen Umständen) haftet

3.2.45**Plasma**

teilweise oder vollständig ionisiertes Gas, dessen Teilchen eine gemeinsame Reaktion auf Magnet- und elektrische Felder aufweisen

ANMERKUNG Die gemeinsame Bewegung erfolgt aufgrund der elektrostatischen Coulomb-Kraft zwischen geladenen Teilchen. Diese bewirkt eine Neuordnung der Teilchen, um elektrischen Feldern innerhalb einer Entfernung in der Größenordnung der Debye-Länge entgegenzuwirken. Bei räumlichen Abmessungen größer als die Debye-Länge ist ein Plasma elektrisch neutral.

3.2.46**Strahlung**

Energieübertragung durch Teilchen (einschließlich Photonen)

3.2.47**Rückflussdichte**

Moleküle, die zur Quelle oder einer Oberfläche, die nicht direkt sichtbar ist, zurückkehren

ANMERKUNG Ursachen können sein:

- Zusammenstöße mit anderen natürlichen atmosphärischen Restspezies (Umgebungsstreuung) oder mit anderen identischen oder nicht identischen Verunreinigungsspezies (Eigenstreuung) vor Erreichen der kritischen Oberfläche;
- Ionisation oder dissoziative Ionisation der Moleküle bei Bestrahlung (z. B. UV- oder Teilchenstrahlung) und anschließende Anziehung an eine geladene Oberfläche.

3.2.48**Störung durch ein Einzelereignis (SEU), Auswirkung durch ein Einzelereignis (SEE), permanenter Schaden durch ein Einzelereignis (SEL)**

Effekte, die das Ergebnis einer örtlich eng begrenzten Energiedeposition durch einzelne Teilchen oder deren Reaktionsprodukte sind; die Energiedeposition reicht aus, um sichtbare Effekte hervorzurufen

3.2.49**sporadische Flussdichte**

zufällige Flussdichte ohne deutliches Muster

3.2.50**Solarkonstante**

elektromagnetische Strahlung der Sonne, die je Zeiteinheit auf eine über der Atmosphäre bei einer astronomischen Einheit liegende, senkrecht zu den einfallenden Sonnenstrahlen gerichtete, Flächeneinheit einer Oberfläche fällt

ANMERKUNG 1 AU = mittlerer Abstand Erde-Sonne

3.2.51**Sonneneruption**

Emission optischer, UV- und Röntgenstrahlung infolge eines energiereichen Ereignisses auf der Sonne

ANMERKUNG Es gibt kontroverse Ansichten über den kausalen Zusammenhang von Sonneneruptionen und dem Eintreffen großer energiereicher Teilchenströme auf der Erde. Somit ist es günstiger, sich allein auf die Ereignisse durch energiereiche Sonnenteilchen (SEPE) zu beziehen.

3.2.52**Haftwert**

Parameter, der die Wahrscheinlichkeit definiert, dass ein auf eine Oberfläche auftreffendes Molekül, verglichen mit den untersuchten Erscheinungen, lange auf ihr verweilt

ANMERKUNG Er ist eine Funktion von Parametern, wie z. B. der Paarung von Verunreinigung und Materialoberfläche, Temperatur, Photo-Polymerisation, Reaktionsfreudigkeit mit atomarem Sauerstoff.

3.2.53**Oberflächenakkommodation**

Situation, die auftritt, wenn ein Molekül lange genug auf einer Oberfläche haftet, um mit dieser Oberfläche in thermisches Gleichgewicht zu kommen

3.2.54**Thermosphäre**

Erdatmosphäre zwischen 120 km und 250 km bis etwa 400 km (abhängig vom Aktivitätswert), wo die Temperatur exponentiell bis zu einem Grenzwert T_{∞} bei der Thermopause ansteigt (dabei ist T_{∞} die Temperatur der Exosphäre)

3.2.55**verfolgbare Objekte**

Objekte, die regelmäßig von Bodensensoren eines Weltraumüberwachungssystems verfolgt und katalogisiert werden (üblicherweise Objekte, die größer als etwa 10 cm in der LEO sind und die größer als etwa 1 m in der GEO sind)

3.2.56**VCN-Test**

Thermovakuum-Screening-Test zur Bestimmung der Ausgaseigenschaften von Materialien

ANMERKUNG Der Test ist in ECSS-Q-ST-70-02 [RD.23] und in ASTM-E595 [RD.24] beschrieben. Der Test führte zu folgenden Ergebnissen:

- TML — Gesamtmasseverlust, gemessen nach dem als Differenz der Masse vor und nach einer Vakuumbelastung unter den im Ausgasversuch festgelegten Bedingungen, der gewöhnlich in % der Anfangsmasse des Materials angegeben wird.
- CVCM — gesammeltes flüchtiges kondensierbares Material, gemessen nicht am Einsatzort auf einer Kollektorplatte nach einer Vakuumbelastung unter den im Ausgasversuch festgelegten Bedingungen, das gewöhnlich in % der Anfangsmasse des Materials angegeben wird.

3.2.57**World Magnetic Model**

dient vorwiegend militärischen Zwecken; alle fünf Jahre erfolgt die Überarbeitung durch ein amerikanisch-britisches Konsortium

3.3 Abkürzungen

Für die Anwendung dieser Norm gelten die Abkürzungen nach ECSS-S-ST-00-01 und die folgenden:

Abkürzung		Bedeutung
ASTM	American Society for Testing and Materials	American Society for Testing and Materials
AE	Auroral electrojet	Polarer Elektrojet
AO	Atomic oxygen	Atomarer Sauerstoff
BIRA	Belgisch Instituut voor Ruimte-Aeronomie	Belgisch Instituut voor Ruimte-Aeronomie
CIRA	COSPAR International Reference Atmosphere	COSPAR Internationale Bezugsatmosphäre
COSPAR	Committee on Space Research	Committee on Space Research
CVCM	Collected volatile condensable material	Gesammeltes flüchtiges kondensierbares Material
DISCOS	ESA's database and information system characterizing objects in space	Datenbank und Informationssystem der ESA zur Charakterisierung von Objekten im Weltraum
DTM	Density and temperature model	Dichte- und Temperaturmodell
emf	Electro-motive force	Elektromotorische Kraft
ESP Model	Emission of Solar Protons Model	Modell der Sonnenprotonenemission
GCR	Galactic cosmic ray	Galaktische kosmische Strahlung
GEO	Geostationary Earth orbit	Geostationäre Erdumlaufbahn
GNSS	Global navigation satellite system	Globales Navigationssatellitensystem
GRAM	Global reference atmosphere model	Globales Bezugsatmosphärenmodell
GSM	Geocentric solar magnetospheric co-ordinates	Sonnenorientierte, geozentrische Koordinaten der Erdmagnetosphäre
HEO	Highly eccentric orbit	Umlaufbahn mit großer Exzentrizität
HWM	Horizontal wind model	Horizontales Windmodell
IAGA	International Association for Geomagnetism and Aeronomy	International Association for Geomagnetism and Aeronomy
IASB	Institute d'Aeronomie Spatiale de Belgique	Institute d'Aeronomie Spatiale de Belgique
ECM	In-flight experiment for contamination monitoring	Experiment zur Überwachung der Kontamination während des Fluges
IERS	International earth rotation service	Internationaler Dienst für Erdrotation und Referenzsysteme
IGRF	International geomagnetic reference field	Internationales Geomagnetisches Referenzfeld
IMF	Interplanetary magnetic field	Interplanetares Magnetfeld
JB-2006	Jacchia-Bowman semi-empirical model (2006)	Halbempirisches Modell von Jacchia-Bowman (2006)
LDEF	Long duration exposure facility	Langzeit-Bestrahlungseinrichtung
LEO	Low earth orbit	Erdnahe Umlaufbahn
LET	Linear energy transfer	Lineares Energieübertragungsvermögen

Abkürzung		Bedeutung
MAH	Model of the high atmosphere	Modell der Hochatmosphäre
MASTER	Meteoroid and space debris terrestrial environment reference model	Referenzmodell der Erdumgebung für Meteoroiden und Weltraummüll
MCD	Molecular column density	Molekulare Säulendichte
MEO	Medium (altitude) Earth orbit	Mittlere Erdumlaufbahn (Höhe)
MET	Marshall engineering thermosphere model	Technisches Thermosphärenmodell nach Marshall
MLT	Magnetic local time	Magnetische Ortszeit
MSIS	Mass spectrometer and incoherent scatter	Massenspektrometer und inkohärente Rückstrahlung
NIEL	Non-ionizing energy loss	Nicht-ionisierender Energieverlust
nT	Nano-Tesla	Nanotesla
PMD	Permanent molecular deposition	Permanente molekulare Ablagerung
R	Sunspot number	Fleckenrelativzahl
R_C	Rigidity cut-off for geomagnetic shielding	Orts- und richtungsabhängiger Mindestimpuls für die geomagnetische Abschirmung
R_E	Earth radius	Erdradius
RHU	Radioisotope heater unit	Thermoelektrischer Radioisotopgenerator
R_J	Jovian radius	Radius von Riesenplaneten
r.m.s.	Root-mean-square	Effektivwert
RTG	Radioisotope thermo-electric generator	Thermoelektrischer Radioisotopgenerator
SEU	Single-event upset	Störung durch ein Einzelereignis
SEE	Single-event effect	Auswirkung durch ein Einzelereignis
SEL	Single-event latch-up	Energiekonzentration durch ein Einzelereignis
SEPs	Solar energetic particles	Energiereiche Sonnenteilchen
SEPE	Solar energetic particle events	Ereignisse durch energiereiche Sonnenteilchen
sfu	Solar flux unit	Solar flux unit
SPE	Solar particle events	Ereignisse durch Sonnenteilchen
SRP	Solar radiation pressure	Sonnenstrahlungsdruck
SPIDR	Space Physics Interactive Data Resource	Space Physics Interactive Data Resource
SW	Solar wind	Sonnenwind
TML	Total mass loss	Gesamtmasseverlust
TD	Total density model	Gesamtdichtemodell
URSI	Union Radio Science Internationale	Union Radio Science Internationale
USSA	US standard atmosphere	US-Normalatmosphäre
VBQC	Vacuum balance quartz contamination	Vacuum Balance Quartz Contamination
VCM	Volatile condensable material	Flüchtiges kondensierbares Material

Abkürzung		Bedeutung
VUV	Vacuum ultra violet	Vakuum-Ultraviolett
WMM	World magnetic model	World magnetic model

Nationaler Anhang NB (informativ)

Literaturhinweise

DIN EN 16601-00, *Raumfahrtssystem — Beschreibung, Implementierung und allgemeine Anforderungen*

DIN EN 16602-70-01, *Raumfahrtproduktsicherung — Reinheit und Verunreinigungskontrolle*

DIN EN 16603-10, *Raumfahrttechnik — Grundsätze und Verfahrensweise*

DIN EN 16603-10-12, *Raumfahrttechnik — Methoden zur Berechnung von Strahlungsdosis, -wirkung und Leitfaden für Toleranzen im Entwurf*

DIN EN 16603-20-06, *Raumfahrttechnik — Aufladung von Raumfahrzeugen*

June 2013

ICS 49.140

Will supersede EN 14092:2002

English version

Space engineering - Space environment

Ingénierie spatiale - Environnement spatial

Raumfahrttechnik - Raumfahrtumweltbedingungen

This draft European Standard is submitted to CEN members for unique acceptance procedure. It has been drawn up by the Technical Committee CEN/CLC/TC 5.

If this draft becomes a European Standard, CEN and CENELEC members are bound to comply with the CEN/CENELEC Internal Regulations which stipulate the conditions for giving this European Standard the status of a national standard without any alteration.

This draft European Standard was established by CEN and CENELEC in three official versions (English, French, German). A version in any other language made by translation under the responsibility of a CEN and CENELEC member into its own language and notified to the CEN-CENELEC Management Centre has the same status as the official versions.

CEN and CENELEC members are the national standards bodies and national electrotechnical committees of Austria, Belgium, Bulgaria, Croatia, Cyprus, Czech Republic, Denmark, Estonia, Finland, Former Yugoslav Republic of Macedonia, France, Germany, Greece, Hungary, Iceland, Ireland, Italy, Latvia, Lithuania, Luxembourg, Malta, Netherlands, Norway, Poland, Portugal, Romania, Slovakia, Slovenia, Spain, Sweden, Switzerland, Turkey and United Kingdom.

Recipients of this draft are invited to submit, with their comments, notification of any relevant patent rights of which they are aware and to provide supporting documentation.

Warning : This document is not a European Standard. It is distributed for review and comments. It is subject to change without notice and shall not be referred to as a European Standard.



CEN-CENELEC Management Centre:
Avenue Marnix 17, B-1000 Brussels

Table of contents

Foreword	13
Introduction.....	14
1 Scope.....	15
2 Normative references	16
3 Terms, definitions and abbreviated terms.....	18
3.1 Terms defined in other standards	18
3.2 Terms specific to the present standard	18
3.3 Abbreviated terms	27
4 Gravity	30
4.1 Introduction and description.....	30
4.1.1 Introduction	30
4.1.2 Gravity model formulation	30
4.1.3 Third body gravitation.....	32
4.1.4 Tidal effects	32
4.2 Requirements for model selection and application.....	32
4.2.1 General requirements for gravity models.....	32
4.2.2 Selection and application of gravity models.....	33
5 Geomagnetic fields.....	34
5.1 Introduction and description.....	34
5.1.1 The geomagnetic field and its sources	34
5.1.2 The internal field	34
5.1.3 External field: ionospheric components.....	35
5.1.4 External magnetic field: magnetospheric components.....	35
5.1.5 Models of the internal and external geomagnetic fields	36
5.2 Requirements for model selection and application.....	37
5.2.1 The internal field	37
5.2.2 The external field	37

5.3	Tailoring guidelines	38
6	Natural electromagnetic radiation and indices	39
6.1	Introduction and description	39
6.1.1	Introduction	39
6.1.2	Electromagnetic radiation and indices	39
6.2	Requirements	42
6.2.1	Electromagnetic radiation	42
6.2.2	Reference index values	43
6.2.3	Tailoring guidelines	43
6.3	Tables	44
7	Neutral atmospheres	46
7.1	Introduction and description	46
7.1.1	Introduction	46
7.1.2	Structure of the Earth's atmosphere	46
7.1.3	Models of the Earth's atmosphere	46
7.1.4	Wind model of the Earth's homosphere and heterosphere	47
7.2	Requirements for atmosphere and wind model selection	48
7.2.1	Earth atmosphere	48
7.2.2	Earth wind model	49
7.2.3	Models of the atmospheres of the planets and their satellites	49
8	Plasmas	50
8.1	Introduction and description	50
8.1.1	Introduction	50
8.1.2	Ionosphere	50
8.1.3	Plasmasphere	51
8.1.4	Outer magnetosphere	51
8.1.5	Solar wind	52
8.1.6	Magnetosheath	52
8.1.7	Magnetotail	52
8.1.8	Planetary environments	52
8.1.9	Induced environments	53
8.2	Requirements for model selection and application	53
8.2.1	General	53
8.2.2	Ionosphere	53
8.2.3	Auroral charging environment	54

8.2.4	Plasmasphere	55
8.2.5	Outer magnetosphere	55
8.2.6	The solar wind (interplanetary environment)	56
8.2.7	Other plasma environments	56
8.2.8	Tables	57
9	Energetic particle radiation.....	58
9.1	Introduction and description	58
9.1.1	Introduction	58
9.1.2	Overview of energetic particle radiation environment and effects	58
9.2	Requirements for energetic particle radiation environments.....	61
9.2.1	Trapped radiation belt fluxes	61
9.2.2	Solar particle event models	63
9.2.3	Cosmic ray models	64
9.2.4	Geomagnetic shielding.....	64
9.2.5	Neutrons	64
9.2.6	Planetary radiation environments.....	64
9.3	Preparation of a radiation environment specification.....	65
9.4	Tables	66
10	Space debris and meteoroids.....	67
10.1	Introduction and description.....	67
10.1.1	The particulate environment in near Earth space	67
10.1.2	Space debris	67
10.1.3	Meteoroids	68
10.2	Requirements for impact risk assessment and model selection	68
10.2.1	General requirements for meteoroids and space debris	68
10.2.2	Model selection and application	69
10.2.3	The MASTER space debris and meteoroid model.....	70
10.2.4	The meteoroid model	70
10.2.5	Impact risk assessment.....	71
10.2.6	Margins and worst case fluxes	72
11	Contamination.....	73
11.1	Introduction and description.....	73
11.1.1	Introduction	73
11.1.2	Description of molecular contamination.....	73
11.1.3	Transport mechanisms.....	74

11.1.4	Description of particulate contamination.....	74
11.1.5	Transport mechanisms.....	75
11.2	Requirements for contamination assessment	75
Annex A (normative) Natural electromagnetic radiation and indices		76
A.1	Solar activity values for complete solar cycle	76
A.2	Tables.....	77
Annex B (normative) Energetic particle radiation		81
B.1	Historical dates of solar maximum and minimum	81
B.2	GEO model (IGE-2006)	81
B.3	ONERA MEOv2 model	81
B.4	FLUMIC model	82
B.4.1	Overview.....	82
B.4.2	Outer belt ($L > 2,5 R_E$)	82
B.4.3	Inner belt ($L < 2,5 R_E$)	83
B.5	NASA worst case GEO spectrum	84
B.6	ESP solar proton model specification.....	84
B.7	Solar ions model.....	85
B.8	Geomagnetic shielding (Størmer theory)	85
B.9	Tables.....	86
Annex C (normative) Space debris and meteoroids.....		99
C.1	Flux models	99
C.1.1	Meteoroid velocity distribution	99
C.1.2	Flux enhancement and altitude dependent velocity distribution	99
C.1.3	Earth shielding and flux enhancement from spacecraft motion.....	101
C.1.4	Meteoroid streams	102
C.2	Tables.....	104
Annex D (informative) Gravitation		107
D.1	Gravity models: background	107
D.2	Guidelines for use.....	108
D.3	Availability of models	110
D.4	Tables.....	110
D.5	Figures	111
Annex E (informative) Geomagnetic fields.....		112
E.1	Overview of the effects of the geomagnetic field	112

E.2	Models of the internal geomagnetic field.....	112
E.3	Models of the external geomagnetic field.....	113
E.4	Magnetopause boundary	114
E.5	Geomagnetic coordinate system – B and L	114
E.6	Tables	117
E.7	Figures	119

Annex F (informative) Natural electromagnetic radiation and indices121

F.1	Solar spectrum	121
F.2	Solar and geomagnetic indices – additional information	121
F.2.1	E10.7	121
F.2.2	F10.7	121
F.2.3	S10.7	122
F.2.4	M10.7.....	122
F.3	Additional information on short-term variation	122
F.4	Useful internet references for indices.....	123
F.5	Earth electromagnetic radiation	123
F.5.1	Earth albedo	123
F.5.2	Earth infrared	124
F.6	Electromagnetic radiation from other planets	125
F.6.1	Planetary albedo	125
F.6.2	Planetary infrared.....	125
F.7	Activity indices information.....	125
F.8	Tables	126
F.9	Figures	126

Annex G (informative) Neutral atmospheres.....129

G.1	Structure of the Earth's atmosphere	129
G.2	Development of models of the Earth's atmosphere.....	129
G.3	NRLMSISE-00 and JB-2006 - additional information	130
G.4	The GRAM series of atmosphere models.	131
G.5	Atmosphere model uncertainties and limitations	131
G.6	HWM93 additional information	131
G.7	Planetary atmospheres models	132
G.7.1	Jupiter.....	132
G.7.2	Venus	133
G.7.3	Mars.....	133

G.7.4	Saturn	133
G.7.5	Titan.....	133
G.7.6	Neptune	133
G.7.7	Mercury.....	134
G.8	Reference data	134
G.9	Tables.....	135
G.10	Figures	142

Annex H (informative) Plasmas 146

H.1	Identification of plasma regions.....	146
H.2	Plasma effects on spacecraft.....	146
H.3	Reference data	147
H.3.1	Introduction	147
H.3.2	Ionosphere.....	147
H.3.3	Plasmasphere	148
H.3.4	Outer magnetosphere	148
H.3.5	Magnetosheath	148
H.3.6	Magnetotail and distant magnetosheath.....	149
H.3.7	Planetary environments	149
H.3.8	Induced environments.....	149
H.4	Tables.....	150
H.5	Figures	154

Annex I (informative) Energetic particle radiation 155

I.1	Trapped radiation belts	155
I.1.1	Basic data	155
I.1.2	Tailoring guidelines: orbital and mission regimes	155
I.1.3	Existing trapped radiation models	156
I.1.4	The South Atlantic Anomaly	158
I.1.5	Dynamics of the outer radiation belt	159
I.1.6	Internal charging	159
I.2	Solar particle event models.....	160
I.2.1	Overview	160
I.2.2	ESP model.....	160
I.2.3	JPL models	160
I.2.4	Spectrum of individual events	161
I.2.5	Event probabilities.....	162

I.2.6	Other SEP models	163
I.3	Cosmic ray environment and effects models	163
I.4	Geomagnetic shielding	163
I.5	Atmospheric albedo neutron model	164
I.6	Planetary environments	164
I.6.1	Overview	164
I.6.2	Existing models	164
I.7	Interplanetary environments	165
I.8	Tables	166
I.9	Figures	168
Annex J (informative) Space debris and meteoroids		174
J.1	Reference data	174
J.1.1	Trackable space debris	174
J.1.2	Reference flux data for space debris and meteoroids	174
J.2	Additional information on flux models	175
J.2.1	Meteoroids	175
J.2.2	Space debris flux models	176
J.2.3	Model uncertainties	178
J.3	Impact risk assessment	179
J.3.1	Impact risk analysis procedure	179
J.3.2	Analysis complexity	179
J.3.3	Damage assessment	179
J.4	Analysis tools	180
J.4.1	General	180
J.4.2	Deterministic analysis	180
J.4.3	Statistical analysis	180
J.5	Tables	181
J.6	Figures	186
Annex K (informative) Contamination modelling and tools		189
K.1	Models	189
K.1.1	Overview	189
K.1.2	Sources	189
K.1.3	Transport of molecular contaminants	191
K.2	Contamination tools	193
K.2.1	Overview	193

K.2.2	COMOVA: CONtamination MOdelling and Vent Analysis	193
K.2.3 modules	ESABASE: OUTGASSING, PLUME-PLUMFLOW and CONTAMINE 194	
K.2.4	TRICONTAM.....	194

Bibliography.....	195
--------------------------	------------

Figures

Figure D-1 : Graphical representation of the EIGEN-GLO4C geoid (note: geoid heights are exaggerated by a factor 10 000).....	111
Figure E-1 : The IGRF-10 field strength (nT, contour level = 4 000nT, at 2005) and secular variation (nT yr ⁻¹ , contour level = 20 nT yr ⁻¹ , valid for 2005), at geodetic altitude 400 km with respect to the WGS-84 reference ellipsoid).	120
Figure E-2 : The general morphology of model magnetospheric field lines, according to the Tsyganenko 1989 model, showing the seasonal variation, dependent on rotation axis tilt.....	120
Figure F-1 : Solar spectral irradiance (in red, AM0 (Air Mass 0) is the radiation level outside of the Earth's atmosphere (extraterrestrial), in blue, AM1,5 is the radiation level after passing through the atmosphere 1,5 times, which is about the level at solar zenith angle 48,19°, an average level at the Earth's surface (terrestrial)).	126
Figure F-2 : Daily solar and geomagnetic activity indices over the last two solar cycles	127
Figure F-3 : Monthly mean solar and geomagnetic activity indices over the last two solar cycles.....	128
Figure G-1 : Temperature profile of the Earth's atmosphere.....	142
Figure G-2 : Variation of the JB-2006 mean air density with altitude for low, moderate, high long and high short term solar and geomagnetic activities	143
Figure G-3 : Variation of the NRLMSISE-00 mean atomic oxygen with altitude for low, moderate and high long solar and geomagnetic activities	144
Figure G-4 : Variation of the NRLMSISE-00 mean concentration profile of the atmosphere constituents N ₂ , O, O ₂ , He, Ar, H, N and anomalous O with altitude for moderate solar and geomagnetic activities ($F_{10.7} = F_{10.7_{avg}} = 140$, $A_p = 15$)	145
Figure H-1 : Profile of electron density for solar magnetic local time = 18hr, solar magnetic latitude=0, Kp =0 and 9 from the GCPM for 1/1/1999.	154
Figure I-1 : Contour plots of the proton and electron radiation belts.....	168
Figure I-2 : Electron (a) and proton (b) omnidirectional fluxes, integral in energy, on the geomagnetic equator for various energy thresholds	170
Figure I-3 : Integral omnidirectional fluxes of protons (>10 MeV) and electrons (>10 MeV) at 400 km altitude showing the inner radiation belt's "South Atlantic anomaly" and, in the case of electrons, the outer radiation belt encountered at high latitudes.....	170
Figure I-4 : Comparison of POLE with AE8 (flux vs. Energy) for 15 year mission (with worst case and best case included).....	171

Figure I-5 : Comparison of ONERA/GNSS model from 0,28 MeV up to 1,12 MeV (best case, mean case and worst case) with AE8 (flux vs. Energy) for 15 yr mission (with worst case & best case)	171
Figure I-6 : Albedo neutron spectra at 100 km altitude at solar maximum.....	172
Figure I-7 : Albedo neutron spectra at 100 km altitude at solar minimum.....	172
Figure I-8 : Jupiter environment model (proton & electron versions).....	173
Figure J-1 : Time evolution of the number of trackable objects in orbit (as of September 2008)	186
Figure J-2 : Semi-major axis distribution of trackable objects in LEO orbits (as of September 2008).....	186
Figure J-3 : Distribution of trackable objects as function of their inclination (as of September 2008).....	187
Figure J-4 : The HRMP velocity distribution for different altitudes from the Earth surface. .	188

Tables

Table 6-1: Conversion from K_p to a_p	44
Table 6-2: Electromagnetic radiation values	44
Table 6-3: Reference fixed index values.....	44
Table 6-4: Reference index values for variations of a_p	44
Table 8-1: Worst-case bi-Maxwellian environment	57
Table 8-2: Solar wind parameters.....	57
Table 9-1: Standard field models to be used with AE8 and AP8.....	66
Table A-1 : Solar cycle 23 solar activity indices averaged over 30-day (1 month) intervals...	77
Table B-1 : Minima and maxima of sunspot number cycles	86
Table B-2 : IGE 2006 GEO average model – electron flux ($\text{kev}^{-1}\text{cm}^{-2}\text{s}^{-1}\text{sr}^{-1}$) according to year in the solar cycle (referred to solar min: 0) and for different energies for a mission duration of 1 year.	87
Table B-3 IGE 2006 GEO upper case model - maximum electron flux ($\text{kev}^{-1}\text{cm}^{-2}\text{s}^{-1}\text{sr}^{-1}$) according to year in the solar cycle (referred to solar min: 0) and for different energies for a mission duration of 1 year.....	89
Table B-4 : MEOv2 average case model - average electron flux ($\text{Mev}^{-1}\text{cm}^{-2}\text{s}^{-1}\text{sr}^{-1}$) according to year in the solar cycle (referred to solar min: 0) and for different energies for a mission duration of 1 year.	91
Table B-5 : MEOv2 upper case model - maximum electron flux ($\text{Mev}^{-1}\text{cm}^{-2}\text{s}^{-1}\text{sr}^{-1}$) according to year in the solar cycle (referred to solar min: 0) and for different energies for a mission duration of 1 year.	91
Table B-6 : Worst case spectrum for geostationary orbits.....	92
Table B-7 : Values of the parameters for the ESP model	92
Table B-8 : Values to scale fluence from >100 MeV to >300 MeV	93
Table B-9 : CREME-96 solar ion worst 5-minute fluxes in an interplanetary environment.....	93

Table B-10 : CREME-96 solar ion worst day fluxes in an interplanetary environment.....	95
Table B-11 : CREME-96 solar ion worst week fluxes in an interplanetary environment	97
Table C-1 : Normalized meteoroid velocity distribution	104
Table C-2 : The annual meteor streams	105
Table D-1 : Degree power attenuation for an orbit at 25 000 km altitude	110
Table D-2 : Coefficients of the EIGEN-GL04C model up to degree and order 8×8	111
Table E-1 : IGRF-10 data for epoch 1960-2010.....	117
Table E-2 : Sibeck et al. Magnetopause model	118
Table F-1 : Reference values for average planetary albedo and infra-red radiation	126
Table G-1 : Altitude profiles of the atmosphere constituents N_2 , O, O_2 , He, Ar, H, N and anomalous O for low solar and geomagnetic activities (NRLMSISE-00 model - $F10.7 = F10.7_{avg} = 65$, $A_p = 0$)	135
Table G-2 : Altitude profiles of the atmosphere constituents N_2 , O, O_2 , He, Ar, H, N and anomalous O for mean solar and geomagnetic activities (NRLMSISE-00 model - $F10.7 = F10.7_{avg} = 140$, $A_p = 15$)	136
Table G-3 : Altitude profiles of the atmosphere constituents N_2 , O, O_2 , He, Ar, H, N and anomalous O for high long term solar and geomagnetic activities (NRLMSISE-00 model - $F10.7 = F10.7_{avg} = 250$, $A_p = 45$).....	138
Table G-4 : Altitude profiles of total density ρ [$kg\ m^{-3}$] for low, moderate, high long and high short term solar and geomagnetic activities (JB-2006 model).....	139
Table H-1 : Regions encountered by different mission types	150
Table H-2 : Main engineering concerns due to space plasmas.....	151
Table H-3 : Ionospheric electron density profiles derived from IRI-2007 for date 01/01/2000, lat=0, long=0.	151
Table H-4 : Profile of densities for solar magnetic local time = 18hr, solar magnetic latitude=0, $K_p = 5,0$ from the GCPM for 1/1/1999	152
Table H-5 : Typical plasma parameters at geostationary orbit	152
Table H-6 : Typical magnetosheath plasma parameters.....	152
Table H-7 : Typical plasma parameters around L2	153
Table H-8 : Worst-case environments for eclipse charging near Jupiter and Saturn	153
Table H-9 : Photoelectron sheath parameters	153
Table H-10 : Some solar UV photoionization rates at 1 AU	153
Table I-1 : Characteristics of typical radiation belt particles	166
Table I-2 : Recommended updated values of the parameters of the JPL model	166
Table I-3 : Proton fluence levels for energy, mission duration and confidence levels from the ESP model with the NASA parameters from Table B-7.	166
Table I-4 : Parameters for the fit to the peak fluxes from the October 1989 events.....	167
Table J-1 : Approximate flux ratios for meteoroids for 400 km and 800 km altitudes.....	181
Table J-2 : Cumulative number of impacts, N , to a randomly oriented plate for a range of minimum particle sizes using the MASTER-2005 model	181

Table J-3 : Cumulative number of impacts, N, to a randomly oriented plate for a range of minimum particle sizes using the MASTER-2005 model	182
Table J-4 : Cumulative number of impacts, N, to a randomly oriented plate for a range of minimum particle sizes using the MASTER-2005 model	183
Table J-5 : Cumulative number of impacts, N, to a randomly oriented plate for a range of minimum particle masses.....	184
Table J-6 : Parameters (appearing in Eq. (C-15) to account for modified meteoroid fluxes encountered by spacecraft in circular Earth orbits at various altitudes.....	185

Foreword

This document (FprEN 16603-10-04:2013) has been prepared by Technical Committee CEN/CLC/TC 5 “Space”, the secretariat of which is held by DIN (Germany).

This document (FprEN 16603-10-04:2013) originates from ECSS-E-ST-10-04C.

This document is currently submitted to the Unique Acceptance Procedure.

This document will supersede EN 14092:2002.

This document has been developed to cover specifically space systems and will therefore have precedence over any EN covering the same scope but with a wider domain of applicability (e.g. : aerospace).

Introduction

This standard forms part of the System Engineering branch (ECSS-E-10) of the Engineering area of the ECSS system. As such it is intended to assist in the consistent application of space environment engineering to space products through specification of required or recommended methods, data and models to the problem of ensuring best performance, problem avoidance or survivability of a product in the space environment.

The space environment can cause severe problems for space systems. Proper assessment of the potential effects is part of the system engineering process as defined in ECSS-E-ST-10. This is performed in the early phases of a mission when consideration is given to e.g. orbit selection, mass budget, thermal protection, and component selection policy. As the design of a space system is developed, further engineering iteration is normally necessary with more detailed analysis.

In this Standard, each component of the space environment is treated separately, although synergies and cross-linking of models are specified. Informative annexes are provided as explanatory background information associated with each clause.

1

Scope

This standard applies to all product types which exist or operate in space and defines the natural environment for all space regimes. It also defines general models and rules for determining the local induced environment.

Project-specific or project-class-specific acceptance criteria, analysis methods or procedures are not defined.

The natural space environment of a given item is that set of environmental conditions defined by the external physical world for the given mission (e.g. atmosphere, meteoroids and energetic particle radiation). The induced space environment is that set of environmental conditions created or modified by the presence or operation of the item and its mission (e.g. contamination, secondary radiations and spacecraft charging). The space environment also contains elements which are induced by the execution of other space activities (e.g. debris and contamination).

This standard may be tailored for the specific characteristic and constraints of a space project in conformance with ECSS-S-ST-00.

Normative references

The following normative documents contain provisions which, through reference in this text, constitute provisions of this ECSS Standard. For dated references, subsequent amendments to, or revision of any of these publications do not apply. However, parties to agreements based on this ECSS Standard are encouraged to investigate the possibility of applying the more recent editions of the normative documents indicated below. For undated references, the latest edition of the publication referred to applies.

EN reference	Reference in text	Title
EN 16601-00-01	ECSS-S-ST-00-01	ECSS system – Glossary of terms

- [RN.1] C. Förste, F. Flechtner, R. Schmidt, R. König, U. Meyer, R. Stubenvoll, M. Rothacher, F. Barthelmes, H. Neumayer, R. Biancale, S. Bruinsma, J.-M. Lemoine, and S. Loyer, A Mean Global Gravity Field Model from the Combination of Satellite Mission and Altimetry/Gravimetry Surface Data – EIGEN-GL04C, Geophysical Research Abstracts, Vol.8, 03462, 2006
- [RN.2] D.D. McCarthy and Gerard Petit (editors), IERS Conventions (2003), IERS Technical Note 32, Verlag des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie, Frankfurt am Main, 2004
- [RN.3] E.M. Standish, JPL Planetary and Lunar Ephemerides DE405/LE405, JPL Inter-Office Memorandum IOM 312F-98-048, Aug.25, 1998
- [RN.4] Picone, J. M., A. E. Hedin, D. P. Drob and Aikin, A. C., “NRLMSISE-00 Empirical Model of the Atmosphere: Statistical Comparisons and Scientific Issues”, J. Geophys. Res., 107(A12), doi 10.1029/2002JA009430. 2002, p. 1468.
- [RN.5] Bowman, B. R., Tobiska, W. K., Marcos, F. A., Valladares, “The JB2006 Empirical Thermospheric Density Model”, Journal of Atmospheric and Solar-Terrestrial Physics, Vol. 70, Issue 5, pp. 774-793, 2008, doi:10.1016/j.jastp.2007.10.002.
- [RN.6] Hedin, A.E., E.L. Fleming, A.H. Manson, F.J. Scmidlin, S.K. Avery, R.R. Clark, S.J. Franke, G.J. Fraser, T. Tsunda, F. Vial and R.A. Vincent, Empirical Wind Model for the Upper, Middle, and Lower Atmosphere, J. Atmos. Terr. Phys., 58, 1421-1447, 1996.
- [RN.7] Lewis S. R., Collins M., Read P.L., Forget F., Hourdin F., Fournier R., Hourdin C., Talagrand O., Huot, J.-P., “A Climate Database for Mars”, J. Geophys. Res. Vol. 104, No. E10, p. 24,177-24,194, 1999.
- [RN.8] Gallagher D.L., P.D. Craven, and R.H. Comfort. Global Core Plasma model. J. Geophys. Res., 105, A8, 18819-18833, 2000.
- [RN.9] Bilitza, D. and B. Reinisch, International Reference Ionosphere 2007: Improvements and New Parameters, Advances in Space Research., 42, Issue 4, pp. 599-609, 2008.
- [RN.10] Vette J.I., “The AE-8 Trapped Electron Model Environment”, NSSDC/WDC-A-R&S Report 91-24, NASA-GSFC, 1991.
- [RN.11] Sawyer D.M. and J.I. Vette, “AP8 Trapped Proton Environment For Solar Maximum and Solar Minimum”, NSSDC WDC-A-R&S 76-06, NASA-GSFC, 1976.
- [RN.12] A Sicard-Piet, S. A.Bourdarie, D. M. Boscher, R. H. W. Friedel, M. Thomsen, T. Goka, H.Matsumoto, H. Koshiishi, “A new international geostationary electron model: IGE-2006, from 1 keV to 5.2 MeV”, Space Weather, 6, S07003, doi:10.1029/2007SW000368, 2008.

- [RN.13] Sicard-Piet A., S. Bourdarie, D. Boscher, R. Friedel, T. Cayton, Solar Cycle Electron Radiation Environment at GNSS Like Altitude, session D5.5-04, Proceedings 57th International Astronautical Congress, Valencia, Sept 2006
- [RN.14] Rodgers D.J, Hunter K.A and Wrenn G.L, The Flumic Electron Environment Model, Proceedings 8th Spacecraft Charging Technology Conference, Huntsville Alabama, 2003
- [RN.15] Xapsos, M. A., G.P. Summers, J.L. Barth, E. G. Stassinopoulos and E.A. Burke, "Probability Model for Cumulative Solar Proton Event Fluences", IEEE Trans. Nucl. Sci., vol. 47, no. 3, June 2000, pp 486-490
- [RN.16] Lario et al., Radial and Longitudinal Dependence of solar 4-13 MeV and 27-37 MeV Proton Peak Intensities and Fluences: HELIOS and IMP8 Observations, Astrophys Journal, 653:1531-1544, Dec 20, 2006.
- [RN.17] Bourdarie, S., A. Sicard-Piet, "Jupiter environment modelling", ONERA Technical note 120 Issue 1.2, ESA contract 19735/NL/HB, FR 1/11189 DESP, October 2006
- [RN.18] CREME96: <https://creme96.nrl.navy.mil/>
- [RN.19] ISO Model 15390
- [RN.20] Adams J.H., R. Silberberg and C.H. Tsao, "Cosmic Ray Effects on Microelectronics, Part I: The Near-Earth Particle Environment", NRL Memorandum Report 4506, Naval Research Laboratory, Washington DC 20375-5000, USA, 1981.
- [RN.21] Desorgher, L., MAGNETOCOSMICS User Manual 2003, <http://reat.space.qinetiq.com/septimes/magcos/>
- [RN.22] Smart, D. F., Shea, M.A., Calculated cosmic ray cut-off rigidities at 450 km for epoch 1990, Proc. 25th ICRC, 2, 397-400, 1997.
- [RN.23] Stassinopoulos E.G. and J.H. King, "Empirical Solar Proton Model For Orbiting Spacecraft Applications", IEEE Trans. on Aerosp. and Elect. Systems AES-10, 442, 1973
- [RN.24] D. C. Jensen and J. C. Cain, An Interim Geomagnetic Field, J. Geophys.Res. 67, 3568, 1962.
- [RN.25] J. C. Cain, S. J. Hendricks, R. A. Langel, and W. V. Hudson, A Proposed Model for the International Geomagnetic Reference Field, 1965, J. Geomag. Geoelectr. 19, 335, 1967.
- [RN.26] MASTER-2005 CD, Release 1.0, April 2006
- [RN.27] NOAA/SEC source of dates for solar maxima and minima:
ftp://ftp.ngdc.noaa.gov/STP/SOLAR_DATA/SUNSPOT_NUMBERS/maxmin.new
- [RN.28] Roberts C.S., "Co-ordinates for the Study of Particles Trapped in the Earth's Magnetic Field: A Method of Converting from B,L to R, λ Co-ordinates", J. Geophys. Res. 69, 5 089, 1964.
- [RN.29] IGRF-10, the list of coefficients is given at the IGRF web page on the IAGA web site:
<http://www.ngdc.noaa.gov/IAGA/vmod/igrf.html>
- [RN.30] Alexeev I.I., Kalegaev V.V., Belenkaya E.S., Bobrovnikov S.Yu., Feldstein Ya.I., Gromova L.I. (2001), J. Geophys. Res., V.106, No A11, P. 25,683-25,694
- [RN.31] Tsyganenko, N.A., and D.P. Stern, Modeling the global magnetic field of the large-scale Birkeland current sustems, J. Geophys. Res., V. 101, 27187-27198, 1996.

Terms, definitions and abbreviated terms

3.1 Terms defined in other standards

For the purpose of this Standard, the terms and definitions from ECSS-S-ST-00-01 apply, in particular for the following terms:

contamination

environment

mission

space debris

3.2 Terms specific to the present standard

3.2.1 **Ap, Kp indices**

geomagnetic activity indices to describe fluctuations of the geomagnetic field

NOTE Values of A_p range from 0 to 400 and they are expressed in units of nT (nanotesla). K_p is essentially the logarithm of A_p .

3.2.2 **absorbed dose**

energy absorbed locally per unit mass as a result of radiation exposure which is transferred through ionization and excitation

NOTE A portion of the energy absorption can result in damage to the lattice structure of solids through displacement of atoms, and this is now commonly referred to as Non-Ionizing Energy Loss (NIEL).

3.2.3 **accommodation coefficient**

measure for the amount of energy transfer between a molecule and a surface

3.2.4 **albedo**

fraction of sunlight which is reflected off a planet

3.2.5 atmospheric albedo neutrons

neutrons escaping from the earth's atmosphere following generation by the interaction of cosmic rays and solar particles

NOTE Atmospheric albedo neutrons can also be produced by other planetary atmospheres and surfaces.

3.2.6 bremsstrahlung

high-energy electromagnetic radiation in the X- γ energy range emitted by charged particles slowing down by scattering of atomic nuclei

NOTE The primary particle is ultimately absorbed while the bremsstrahlung can be highly penetrating. In space, the most common source of bremsstrahlung is electron scattering.

3.2.7 contaminant

molecular and particulate matter that can affect or degrade the performance of any component when being in line of sight with that component or when residing onto that component

3.2.8 contaminant environment

molecular and particulate environment in the vicinity of and created by the presence of a spacecraft

3.2.9 current

the rate of transport of particles through a boundary

NOTE In contrast to flux, current is dependent on the direction in which the particle crosses the boundary (it is a vector integral). An isotropic omnidirectional flux, f , incident on a plane gives rise to a current of $\frac{1}{4} f$ normally in each direction across the plane. Current is often used in the discussion of radiation transport.

3.2.10 direct flux

free stream or outgassing molecules that directly impinge onto a critical surface, i.e. without prior collisions with other gas species or any other surface

3.2.11 distribution function $f(\mathbf{x}, \mathbf{v})$

function describing the particle density of a plasma in 6-D space made up of the three spatial vectors and the three velocity vectors, with units $\text{s}^3 \text{m}^{-6}$

NOTE For distributions that are spatially uniform and isotropic, it is often quoted as $f(v)$, a function of scalar velocity, with units s m^{-4} , or $f(E)$ a function of energy, with units $\text{J}^{-1} \text{m}^{-3}$. This can be converted to flux as follows:

$$\text{Flux} = \int V f(v) dv \quad (3-1)$$

or

$$Flux = \int \frac{f(E)}{m} dE \quad (3-2)$$

where

v is the scalar velocity;

E is the energy;

m is the particle mass.

3.2.12 dose

quantity of radiation delivered at a position

NOTE In its broadest sense this can include the flux of particles, but in the context of space energetic particle radiation effects, it usually refers to the energy absorbed locally per unit mass as a result of radiation exposure.

3.2.13 dose equivalent

radiation quantity normally applied to biological effects and includes scaling factors to account for the more severe effects of certain kinds of radiation

3.2.14 dust

particulates which have a direct relation to a specific solar system body and which are usually found close to the surface of this body (e.g. Lunar, Martian or Cometary dust)

3.2.15 Earth infrared

thermal radiation emitted by the Earth

NOTE It is also called outgoing long wave radiation.

3.2.16 energetic particle

particles which, in the context of space systems radiation effects, can penetrate outer surfaces of spacecraft

NOTE For electrons, this is typically above 100 keV, while for protons and other ions this is above 1 MeV. Neutrons, gamma rays and X-rays are also considered energetic particles in this context.

3.2.17 equivalent fluence

quantity which attempts to represent the damage at different energies and from different species

NOTE 1 For example: For solar cell degradation it is often taken that one 10 MeV protons is "equivalent" to 3 000 electrons of 1 MeV. This concept also occurs in consideration of Non-ionizing Energy Loss effects (NIEL).

NOTE 2 Damage coefficients are used to scale the effect caused by particles to the damage caused by a standard particle and energy.

3.2.18 exosphere

part of the Earth's atmosphere above the thermosphere for which the mean free path exceeds the scale height, and within which there are very few collisions between atoms and molecules

NOTE 1 Near the base of the exosphere atomic oxygen is normally the dominant constituent.

NOTE 2 With increasing altitude, the proportion of atomic hydrogen increases, and hydrogen normally becomes the dominant constituent above about 1 000 km. Under rather special conditions (i.e. winter polar region) He atoms can become the major constituent over a limited altitude range.

NOTE 3 A small fraction of *H* and *He* atoms can attain escape velocities within the exosphere.

3.2.19 external field

part of the measured geomagnetic field produced by sources external to the solid Earth

NOTE the external sources are mainly: electrical currents in the ionosphere, the magnetosphere and coupling currents between these regions.

3.2.20 $F_{10.7}$ flux

solar flux at a wavelength of 10.7 cm in units of 10^4 Jansky (one Jansky equals $10^{-26} \text{ W m}^{-2} \text{ Hz}^{-1}$)

3.2.21 fluence

time-integration of the flux

3.2.22 flux

amount of radiation crossing a surface per unit of time, often expressed in "integral form" as particles per unit area per unit time (e.g. electrons $\text{cm}^{-2} \text{s}^{-1}$) above a certain threshold energy

NOTE The directional flux is the differential with respect to solid angle (e.g. particles $\text{cm}^{-2} \text{steradian}^{-1} \text{s}^{-1}$) while the "differential" flux is differential with respect to energy (e.g. particles $\text{cm}^{-2} \text{MeV}^{-1} \text{s}^{-1}$). In some cases fluxes are also treated as a differential with respect to Linear Energy Transfer (see 3.2.32).

3.2.23 free molecular flow regime

condition where the mean free path of a molecule is greater than the dimensions of the volume of interest (characteristic length)

3.2.24 geocentric solar magnetospheric coordinates (GSM)

elements of a right-handed Cartesian coordinate system (X,Y,Z) with the origin at the centre of the Earth

NOTE X points towards the Sun; Z is perpendicular to X, lying in the plane containing the X and geomagnetic dipole axes; Y points perpendicular to X and Z and points approximately towards dusk magnetic local time (MLT).

3.2.25 heterosphere

Earth's atmosphere above 105 km altitude where the neutral concentration profiles are established due to diffusive equilibrium between the species

NOTE N_2 is normally dominant below approximately 200 km, O is normally dominant from approx 200 km to approx. 600 km, He is dominant above 600 km altitude, and H dominant at very high altitudes. These conditions depend on solar and geomagnetic activity, and the situation may be quite variable at high altitudes during major geomagnetic disturbances.

3.2.26 homosphere

Earth's atmosphere below 105 km altitude where complete vertical mixing yields a near-homogeneous composition of about 78,1% N_2 , 20,9% O_2 , 0,9% Ar, and 0,1% CO_2 and trace constituents

NOTE The homopause (or turbopause) marks the ceiling of the homosphere.

3.2.27 indirect flux

molecules impinging on a critical surface, after collision with, or collision and sojourn on other surfaces

3.2.28 internal field

part of the measured geomagnetic field produced by sources internal to the solid Earth, primarily due to the time-varying dynamo operating in the outer core of the Earth

3.2.29 interplanetary magnetic field

solar coronal magnetic field carried outward by the solar wind, pervading the solar system

3.2.30 isotropic

property of a distribution of particles where the flux is constant over all directions

3.2.31 ***L* or *L* shell**

parameter of the geomagnetic field, often used to describe positions in near-Earth space

NOTE *L* or *L* shell has a complicated derivation based on an invariant of the motion of charged particles in the terrestrial magnetic field (see Annex E). However, it is useful in defining plasma regimes within the magnetosphere because, for a dipole magnetic field, it is equal to the geocentric altitude in Earth-radii of the local magnetic field line where it crosses the equator.

3.2.32 **linear energy transfer (LET)**

rate of energy deposit from a slowing energetic particle with distance travelled in matter, the energy being imparted to the material

NOTE Normally used to describe the ionization track caused by passage of an ion. LET is material-dependent and is also a function of particle energy. For ions involved in space radiation effects, it increases with decreasing energy (it also increases at high energies, beyond the minimum ionizing energy). LET allows different ions to be considered together by simply representing the ion environment as the summation of the fluxes of all ions as functions of their LETs. This simplifies single-event upset calculation. The rate of energy loss of a particle, which also includes emitted secondary radiations, is the stopping power.

3.2.33 **magnetic local time (MLT)**

parameter analogous to longitude, often used to describe positions in near-Earth space

NOTE Pressure from the solar wind distorts the Earth magnetic field into a comet-like shape. This structure remains fixed with its nose towards the Sun and the tail away from it as the Earth spins within it. Hence longitude, which rotates with the Earth, is not a useful way of describing position in the magnetosphere. Instead, magnetic local time is used. This has value 0 (midnight) in the anti-sunward direction, 12 (noon) in the sunward direction and 6 (dawn) and 18 (dusk) perpendicular to the sunward/anti-sunward line. This is basically an extension of the local solar time on Earth, projected vertically upwards into space although allowance is made for the tilt of the dipole.

3.2.34 **mass flow rate**

mass (g) of molecular species crossing a specified plane per unit time and unit area ($\text{g cm}^{-2}\text{s}^{-1}$)

3.2.35 Maxwellian distribution

plasma distribution functions described in terms of scalar velocity, v , by the Maxwellian distribution below:

$$f(v) = 4\pi n \left(\frac{m}{2\pi kT} \right)^{\frac{3}{2}} v^2 \exp\left(-\frac{v^2 m}{2kT} \right) \quad (3-3)$$

where

n is the density;

k is the Boltzmann constant;

T is the temperature.

NOTE The complete distribution is therefore described by a pair of numbers for density and temperature. This distribution is valid in thermal equilibrium. Even non-equilibrium distributions can often be usefully described by a combination of two Maxwellians.

3.2.36 meteoroids

particles in space which are of natural origin

NOTE nearly all meteoroids originate from asteroids or comets.

3.2.37 meteoroid stream

meteoroids that retain the orbit of their parent body and that can create periods of high flux

3.2.38 molecular column density (MCD)

integral of the number density (number of molecules of a particular species per unit volume) along a specified line of sight originating from a (target, critical, measuring, reference) surface

3.2.39 molecular contaminant

contaminant without observable dimensions

3.2.40 nano-Tesla

standard unit of Geomagnetism

NOTE An older unit, not widely used now, is the Gauss, which is 10^5 nT.

3.2.41 omnidirectional flux

scalar integral of the flux over all directions

NOTE This implies that no consideration is taken of the directional distribution of the particles which can be non-isotropic. The flux at a point is the number of particles crossing a sphere of unit cross-sectional surface area (i.e. of

radius $1/\sqrt{\pi}$). An omnidirectional flux is not to be confused with an isotropic flux.

3.2.42 outgassing rate

mass of molecular species evolving from material per unit time and unit surface area ($\text{g cm}^{-2}\text{s}^{-1}$)

NOTE Outgassing rates can also be given in other units, such as in relative mass unit per time unit: (g s^{-1}), ($\% \text{ s}^{-1}$) or ($\% \text{ s}^{-1} \text{cm}^{-2}$).

3.2.43 particulate contaminant

solid or liquid contaminant particles

3.2.44 permanent molecular deposition (PMD)

molecular matter that permanently sticks onto a surface (non-volatile under the given circumstances) as a result of reaction with surface material, UV-irradiation or residual atmosphere induced reactions (e.g. polymerization, formation of inorganic oxides)

3.2.45 plasma

partly or wholly ionized gas whose particles exhibit collective response to magnetic and electric fields

NOTE The collective motion is brought about by the electrostatic Coulomb force between charged particles. This causes the particles to rearrange themselves to counteract electric fields within a distance of the order of the Debye length. On spatial scales larger than the Debye length plasmas are electrically neutral.

3.2.46 radiation

transfer of energy by means of a particle (including photons)

3.2.47 return flux

molecules returning to the source or a surface which is not in direct view of the incoming flux

NOTE The cause can be:

- collisions with other residual natural atmospheric species (ambient scatter) or with other identical or different contaminant species (self scatter) before reaching the critical surface;
- ionization or dissociative ionization of the molecules under radiation (e.g. UV or particles) and subsequent attraction to a charged surface

3.2.48 single-event upset (SEU), single-event effect (SEE), single-event latch-up (SEL)

effects resulting from the highly localized deposition of energy by single particles or their reaction products and where the energy deposition is sufficient to cause observable effects

3.2.49 sporadic flux

random flux with no apparent pattern

3.2.50 solar constant

electromagnetic radiation from the Sun that falls on a unit area of surface normal to the line from the Sun, per unit time, outside the atmosphere, at one astronomical unit

NOTE 1 AU = average Earth-Sun distance

3.2.51 solar flare

emission of optical, UV and X-radiation from an energetic event on the Sun

NOTE There is some controversy about the causal relationship between solar flares and the arrival of large fluxes of energetic particles at Earth. Therefore, it is more consistent to refer to the latter as Solar Energetic Particle Events (SEPEs).

3.2.52 sticking coefficient

parameter defining the probability that a molecule, colliding with a surface, stays onto that surface for a time long compared to the phenomena under investigation

NOTE It is a function of parameters such as contamination/surface material pairing, temperature, photo-polymerization, and reactive interaction with atomic oxygen.

3.2.53 surface accommodation

situation which occurs when a molecule becomes attached to a surface long enough to come into a thermal equilibrium with that surface

3.2.54 thermosphere

Earth's atmosphere between 120 km and 250 km to approximately 400 km (depending on the activity level), where temperature has an exponential increase up to a limiting value T_{∞} at the thermopause (where T_{∞} is the exospheric temperature)

3.2.55 trackable objects

objects regularly observed and catalogued by ground-based sensors of a space surveillance network (typically objects larger than about 10 cm in LEO and larger than about 1 m in GEO)

3.2.56 VCM-test

screening thermal vacuum test to determine the outgassing properties of materials

NOTE The test is described in ECSS-Q-ST-70-02 [RD.23] and ASTM-E595 [RD.24]. The test results are:

- TML - Total Mass Loss, measured ex-situ as a difference of mass before and after exposure to a vacuum under the conditions specified in the outgassing test, normally expressed in % of initial mass of material.
- CVCM - Collected Volatile Condensable Material, measured ex-situ on a collector plate after exposure (to a vacuum) under the conditions specified in the outgassing test, normally expressed in % of initial mass of material.

3.2.57 world magnetic model

revised every five years by a US-UK geomagnetic consortium, primarily for military use

3.3 Abbreviated terms

For the purpose of this Standard, the abbreviated terms from ECSS-S-ST-00-01 and the following apply:

Abbreviation	Meaning
ASTM	American Society for Testing and Materials
AE	auroral electrojet
AO	atomic oxygen
BIRA	Belgisch Instituut voor Ruimte-Aeronomie
CIRA	COSPAR International Reference Atmosphere
COSPAR	Committee on Space Research
CVCM	collected volatile condensable material
DISCOS	ESA's database and information system characterizing objects in space
DTM	density and temperature model
emf	electro-motive force
ESP Model	Emission of Solar Protons Model
GCR	galactic cosmic ray
GEO	geostationary Earth orbit
GNSS	global navigation satellite system
GRAM	global reference atmosphere model

GSM	geocentric solar magnetospheric co-ordinates
HEO	highly eccentric orbit
HWM	horizontal wind model
IAGA	International Association for Geomagnetism and Aeronomy
IASB	Institute d'Aeronomie Spatiale de Belgique
ECM	in-flight experiment for contamination monitoring
IERS	international earth rotation service
IGRF	international geomagnetic reference field
IMF	interplanetary magnetic field
JB-2006	Jacchia-Bowman semi-empirical model (2006)
LDEF	long duration exposure facility
LEO	low Earth orbit
LET	linear energy transfer
MAH	model of the high atmosphere
MASTER	meteoroid and space debris terrestrial environment reference model
MCD	molecular column density
MEO	medium (altitude) Earth orbit
MET	Marshall engineering thermosphere model
MLT	magnetic local time
MSIS	mass spectrometer and incoherent scatter
NIEL	non-ionizing energy loss
nT	nano-Tesla
PMD	permanent molecular deposition
R	sunspot number
R_c	rigidity Cut-off for geomagnetic shielding
R_E	Earth radius
RHU	radioisotope heater unit
R_j	jovian radius
r.m.s.	root-mean-square
RTG	radioisotope thermo-electric generator
SEU	single-event upset
SEE	single-event effect
SEL	single-event latch-up
SEPs	solar energetic particles
SEPE	solar energetic particle events
sfu	solar flux unit
SPE	solar particle events

SRP	solar radiation pressure
SPIDR	Space Physics Interactive Data Resource
SW	solar wind
TML	total mass loss
TD	total density model
URSI	Union Radio Science Internationale
USSA	US standard atmosphere
VBQC	vacuum balance quartz contamination
VCM	volatile condensable material
VUV	vacuum ultra violet
WMM	world magnetic model

4

Gravity

4.1 Introduction and description

4.1.1 Introduction

Any two bodies attract each other with a force that is proportional to the product of their masses, and inversely proportional to the square of the distance between them (Newton's law):

$$F = G \frac{m_1 m_2}{r^2} \quad (4-1)$$

where

F is the gravitational force

$G = (6,6726 \pm 0,0009) \times 10^{-11} \text{m}^3 \text{kg}^{-1} \text{s}^{-2}$ is the universal gravitational constant

m_1, m_2 are the two point masses

r is the distance between the masses

The simplest case of gravitational attraction occurs between bodies that can be considered as point masses. These are bodies at a relative distance r that is sufficiently large in comparison to the sizes of the bodies to ignore the *shape* of the bodies. For two spherical bodies with a homogeneous mass distribution Newton's law is correct also at all locations above their surface ("2-body problem").

Also third body perturbations and tidal effects are important for an accurate analysis of the gravitational interaction.

4.1.2 Gravity model formulation

Without compromising the general validity of underlying theories, all subsequent gravity model discussions are focused on the Earth. The gravity acceleration acting on a point mass, which is external to the central body, is the gradient of the potential function U of that body. The corresponding geopotential surface satisfies the so called Laplace equation:

$$\nabla^2 U = 0 \quad (4-2)$$

The corresponding perturbing acceleration can be determined from equation (4-3) by means of computationally efficient recursion algorithms (e.g. as in [RD.1]).

$$\ddot{\vec{r}} = \nabla U \quad (4-3)$$

where

$\ddot{\vec{r}}$ is the 2nd time derivative of the position vector.

The solution U of the partial differential equation (4-2) is typically written in the form of a series expansion, in terms of so-called surface spherical harmonic functions, for a location defined in spherical coordinates r, λ, φ .

$$U = \frac{GM}{r} \left\{ 1 + \sum_{l=2}^N \left(\frac{a_e}{r} \right)^l \sum_{m=0}^l [C_{lm} \cos(m\lambda) + S_{lm} \sin(m\lambda)] P_{lm}(\sin \varphi) \right\} \quad (4-4)$$

where

$GM = \mu$ is the gravity constant of the Earth (M being its mass);

$\mu = 3,98604415 \times 10^{14} \text{ m}^3\text{s}^{-2}$ for the EIGEN-GL04C model

a_e is the mean equatorial radius of the Earth;

$a_e = 6\,378\,136,460 \text{ m}$ for the EIGEN-GL04C model

r is the radial distance from centre of the Earth to satellite

N is the maximum degree of the expansion

l is the degree of a certain harmonic function

m is the order of a certain harmonic function

C_{lm}, S_{lm} are coefficients that determine amplitude and phase of a certain harmonic function

λ is the geodetic longitude of the sub-satellite point

φ is the geodetic latitude of the sub-satellite point

P_{lm} are associated Legendre functions of the first kind, of degree l and order m ; recurrence relations for these functions are available in the literature (e.g. [RD.1]).

A gravity model consists of adopted values for GM, a_e , and a set of model coefficients C_{lm}, S_{lm} . Practical implementations of gravity models, e.g. for numerical integration of a satellite orbit, are typically interested in the gravity acceleration resulting from the potential function U in (4-4). Corresponding partial derivatives of (4-4) in Cartesian coordinates of an Earth-fixed system x, y, z can be computed recursively (see [RD.1]).

The model coefficients C_{lm} , S_{lm} are typically provided in their normalized versions, according to (4-5) in order to limit their numerical range for higher degrees and orders.

$$\left\{ \begin{array}{c} \overline{C}_{lm} \\ \overline{S}_{lm} \end{array} \right\} = \sqrt{\frac{(l+m)!}{k(2l+1)(l-m)!}} \left\{ \begin{array}{c} C_{lm} \\ S_{lm} \end{array} \right\} \quad k = \begin{cases} 1 & \text{for } m = 0 \\ 2 & \text{for } m \neq 0 \end{cases} \quad (4-5)$$

The Legendre functions $P_{lm}(\sin \varphi)$ in this case are normalized by the inverse of the square root in equation (4-5).

4.1.3 Third body gravitation

When acting as a third-body perturbation, the gravitational attraction by the Sun and its planets can be modelled by means of point mass attractions. This requires knowledge on the masses and positions of the bodies, as well as some guidelines on which effects are important. In general, for orbit computations of Earth-orbiting satellites it is sufficient to include the planetary gravity due to Venus, Mars, Jupiter and Saturn; the other planets are either too small, or too far away to have any significant impact on a satellite orbit around the Earth.

4.1.4 Tidal effects

The gravity potential of a central body only represents the static part of the gravitational acceleration acting on a satellite. There are, however, additional gravity-related effects due to tides that can be important for precise applications. Several tidal effects can be distinguished (see [RD.1]):

- Solid Earth tides associated with the deformations of the Earth's body under the gravitational effects of Sun and Moon and leading to complicated variations in the geopotential coefficients.
- Ocean tides, associated with the displacements of the ocean water masses under the effect of solar and lunar tides. The water displacements in turn modify the geopotential in complicated variational patterns.
- The permanent tide, which is a non-zero constant component of the above tides which nonetheless is not considered part of the static geopotential.
- Pole tides, which are due to the centrifugal effects of polar motion, which in turn is the movement of the Earth's body axis relative to the instantaneous axis of rotation.

4.2 Requirements for model selection and application

4.2.1 General requirements for gravity models

- a. Gravity effects shall be included in all orbit determination and orbit prediction processes, and in attitude determination and prediction processes for Earth and planetary orbiters.

- b. The inclusion of different gravity sources, their associated model details, and corresponding model truncation errors shall be compliant with the requirements on orbit and/or attitude determination accuracy, and they shall be at least of the same perturbation order as considered perturbing accelerations due to non-gravitational effects.
- c. The retained accuracy level of a gravity model shall be compliant with the accuracy of the position and orientation of the central body.

NOTE Harmonic coefficients can lead to resonance effects, if they have a degree or order close to some integer multiple of the ground track repeat cycle. For orbits that are known to be repetitive, it is then recommendable to include discrete resonant harmonics of degrees that normally fall outside the truncated expansion series.

4.2.2 Selection and application of gravity models

- a. For Earth orbits the gravity model EIGEN-GLO4C given in [RN.1] shall be used.

NOTE The EIGEN-GLO4C model has a spatial resolution in latitude and longitude of $1^\circ \times 1^\circ$ (corresponding to degree $\times$ order = 360×360).

- b. Data on gravitational effects from tides and on Earth orientation parameters shall be obtained from the International Earth Rotation Service IERS given in [RN.2].
- c. For third body gravitational perturbations the Development Ephemerides data on planets (DE-405) and the Lunar Ephemerides data (LE-405), both given in [RN.3], shall be used.
- d. For planetary mass values the 2003 standards of the International Earth Rotation Services IERS, as described in IERS Technical Note 32 [RN.2], shall be used.

Geomagnetic fields

5.1 Introduction and description

5.1.1 The geomagnetic field and its sources

Within the magnetopause, the boundary between the influence of the solar wind and embedded IMF of solar origin, the near-Earth environment is strongly influenced by the geomagnetic field. The geomagnetic field is due to a variety of sources, those within the Earth, those within the ionosphere, and those within the magnetosphere.

The Earth's magnetic field is responsible for organizing the flow of ionized plasmas within most regions of the near-Earth environment. Hence, it determines the boundaries of distinct plasma regimes. The magnetic field is also used widely for attitude measurement and for important spacecraft sub-systems such as magneto-torquers.

5.1.2 The internal field

Under quiet solar and geomagnetic activity conditions, the magnetic field measured at the Earth's surface is primarily (>90%) due to a magneto-hydrodynamic dynamo, operating in the liquid outer core of the Earth. The secular (or time) variation of this field operates on a scale of months to centuries, or more, with position dependent amplitude of anywhere between zero and up to a few hundred nT year⁻¹. The core field morphology is closely dipolar, at least far from the Earth, and is inclined to the Earth's rotation axis by around 11 degrees at the present time (see Figure E-1).

Superimposed on this core field is the static magnetic field of geological sources in the lithosphere and upper mantle. Typically the field from these crustal rocks decays rapidly away from the source. For example, in low Earth orbit, the crustal signature is probably no more than about 20 nT, decaying rapidly with altitude.

Traditionally the combination of the core and crustal field is referred to as the 'main field'. The mean "main field" as measured at the Earth's surface is depicted in Figure E-1.

5.1.3 External field: ionospheric components

Currents flowing in the ionosphere induce an external magnetic field component. Sources of these currents include wind-driven motion of ionospheric plasma that produces a daily variation field known as S_q ('solar quiet'). This takes the form of two vortices, fixed north and south of the Sun-Earth line, on the dayside of the Earth, as the Earth rotates beneath. Along the geomagnetic equator an equatorial electrojet is formed, due to a high conductivity channel related to the near-horizontal field morphology. Below (or above) this electrojet the field amplitude can be enhanced by several hundred nT, within about five degrees i.e. a few hundred km of the magnetic equator.

At auroral latitudes (approximately 55-65 magnetic degrees), the auroral electrojet is formed at the open/closed field line boundary. This electrojet is fed by field-aligned currents that connect the ionosphere to the magnetospheric flanks and to the night-side tail and partial ring current sheet. The magnitude of the resulting induced fields is very dynamic and can be many hundreds of nT as observed at ground level or in low Earth orbit during periods of disturbed geomagnetic activity.

In the lower magnetosphere there are inter-hemispheric (field-aligned) currents of several nT at around 400 km altitude. Plasma 'bubbles' can also cause localised magnetic variations of a few nT to be measured by low-Earth orbit satellite altitudes. At high and polar latitudes the Earth's field is also open to the solar wind and cusp currents, also known as Region 0 currents flow.

5.1.4 External magnetic field: magnetospheric components

In the magnetosphere, there are several major current systems controlled by the interaction of the Earth's field with the solar wind. The strength of the total magnetospheric field is closely tied to solar and solar wind variations and to plasma outflow from the ionosphere. The major magnetospheric magnetic fields are a result of: magnetopause currents; cross-tail currents, and the symmetric and partial ring currents.

Magnetopause currents flow to shield the internal field from the IMF. And connect to a cross-tail current sheet that separates lobes of opposite magnetic polarity, extending hundreds of Earth radii down-wind from the Earth. An azimuthal drift of plasma (westward for ions, eastwards for electrons) around the Earth produces the symmetric ring current. The partial, or asymmetric, ring current is found on the dusk-side of the Earth and is closed via ionospheric currents. 0 provides the general morphology of model magnetospheric field lines, according to the Tsyanenko 1989 model [RD.111] showing the seasonal variation, dependent on rotation axis tilt. This figure shows a cut in the noon-midnight plane.

5.1.5 Models of the internal and external geomagnetic fields

The magnetic field is commonly modelled by expressing the field as a series of spherical harmonic terms. At the present time (2000-2010) there is much scientific activity in the field modelling community and in source field reconstruction. This is due to several successful satellite magnetometer surveys, such as those of Ørsted and Champ.

5.1.5.1 Models of the internal field

Scientific models of the internal field now extend to around spherical harmonic degree 100, equivalent to a minimum wavelength of 400 km at the Earth's surface. However the effective amplitudes of these high degree terms decrease rapidly with increasing altitude above the Earth's surface. The core field, which dominates for degrees less than about 14 at the Earth's surface, can be readily simplified to that of a simple inclined and offset dipole or a low-degree model for spacecraft operation above a few hundred km altitude.

Although they are by no means the only recognised high quality models, the IGRF models are products of the international community of geomagnetic scientists, updated on a five-year basis, assuming a linear secular variation between updates.

The descriptive annex to this Chapter (Annex E) describes in more detail the current revision of the IGRF, and further information on other internal field models.

5.1.5.2 Models of the external field

There are a number of dynamic models of the external field. These are typically either empirical (in the sense of a simplified mathematical model fit to measured data), analytic (based on physical models of the various external current systems), or magneto-hydrodynamic (or 'general circulation models'). Of the latter type, the science is rapidly evolving and whilst, in principle, they should fully capture the details of magnetospheric processes, such models are judged not yet mature enough to serve as a reliable standard.

Of those models that are currently maintained and updated in the light of new data and new field parameterisations, the model of Tsyganenko (revised repeatedly between 1987 and 2006 [RN.31] [RD.98] [RD.99] [RD.111] [RD.112]) is well used and is empirical in nature. The model of Alexeev *et al* (2001) [RN.30] is described as an analytic model. This model is at the core of a proposed International Standards Organisation (ISO) standard external field model [RD.113].

The availability of suitable inputs to external models is a factor that affects whether they can be useful in common applications. Alexeev *et al* (2001) [RN.30] has inputs of date, time, solar wind density and velocity, and Tsyganenko 1996 [RN.31] has inputs of solar wind pressure, Dst and IMF By and Bz components. Tsyganenko 2002 to 2005 [RD.98] [RD.99] models require a more complex set of inputs.

Further discussion of these models and of their applications are dealt with in Annex E.